

An
Oberbürgermeister Gert Hager
Marktplatz 1
75175 Pforzheim

Pforzheim, 18.07.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hager,

Wir in Pforzheim (WiP) stellt den Antrag

der Gemeinderat beschließt,

die Verwaltung wird beauftragt die SJR Betriebs GmbH Stadtjugendring Pforzheim finanziell für das Jahr 2014 ausreichend auszustatten, sodass alle bestehenden Angebote gesichert sind.

Darüber hinaus soll geprüft und berichtet werden mit welchem finanziellen Aufwand die Angebote der aufsuchenden und offenen Jugendarbeit für die nächsten Jahre finanziell gesichert werden können unter Berücksichtigung der allgemeinen Preissteigerung.

Begründung

Vor dem Hintergrund der schwierigen sozialen Situation Pforzheims mit der höchsten Jugendarbeitslosigkeit in Baden-Württemberg und dem großen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund ist es dringend geboten die bestehenden Angebote des Stadtjugendrings zu sichern.

Nach Rücksprache mit der Geschäftsführung des Stadtjugendrings sind die Angebote des Stadtjugendrings mit den eingestellten Mitteln im aktuellen Doppelhaushalt 2013/2014 finanziell nicht gesichert. Dies betrifft vor allem die wichtigen Angebote in der offenen Jugendarbeit (ZAP und JAST), die zahlreichen Jugendlichen als feste Anlaufstelle und Begegnungsstätte dienen. Die Arbeit des Stadtjugendrings in der außerschulischen Bildung und Betreuung stärkt die Schlüsselqualifikation der sozialen Kompetenz und das Selbstbewusstsein vieler benachteiligter Jugendlicher. Des Weiteren stabilisiert die Arbeit des Stadtjugendrings die Situation im jeweiligen Sozialraum und wirkt insgesamt positiv auf das Quartier in der Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteuren.

Nur durch die nachhaltige Finanzierung solcher freiwilliger Aufgaben wie der Arbeit des Stadtjugendrings kann verhindert werden, dass die Fallzahlen und damit die Ausgaben im Bereich der Pflichtaufgaben des Sozialbereichs langfristig weiter steigen.

Deshalb ist die ausreichende finanzielle Ausstattung der bestehenden Angebote des Stadtjugendrings nicht nur für das Jahr 2014 zu sichern, sondern perspektivisch auch für die Folgejahre. Dies muss die allgemeine Preissteigerung berücksichtigen, ansonsten ist faktisch eine Mittelkürzung gegeben.

Schließlich zeigt die Erfahrung, dass einmal abgebaute Strukturen umso schwieriger und kostenintensiver wieder aufgebaut werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Schulz Christof Weisenbacher